

## Veranstungshinweise und aktuelle Projekte



### Auftaktveranstaltung der Reihe „Rathenau und die Moderne“

Walther Rathenau (1867–1922) gehört zu den bedeutendsten deutsch-jüdischen Persönlichkeiten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Der Industrielle, Publizist und Politiker war wortgewaltiger Kritiker der politischen Kultur und der gesellschaftlichen Zustände seiner Zeit. Als Außenminister wurde er zum Wegbereiter einer Entspannungspolitik und prägte Anfang der 1920er Jahre – nicht zuletzt aufgrund des von ihm mit ausgehandelten deutsch-sowjetischen Vertrages von Rapallo – die Rückkehr Deutschlands auf die internationale Bühne. Seine Ermordung durch rechtsextremistische Verschwörer 1922 erschütterte die Republik.

100 Jahre nach seinem Tod erinnern die **Friedrich-Naumann-Stiftung** und die Deutsche Gesellschaft e. V. in einer vierteiligen Veranstaltungsreihe an das Leben und Wirken Rathenaus, das vielfältige Gegenwartsbezüge aufweist.



Am 26. Januar 2022 eröffnete **Dr. Vincent Regente**, Leiter des Bereichs EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V., die Auftaktveranstaltung, die unter dem Titel stand:

„Walther Rathenau – eine Epochen-gestalt?“. Wie **Prof. Dr. Martin Sabrow** (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) in seinem Impulsvortrag

hervorhob, entziehe sich Rathenau einer einfachen Zuordnung: „Er war nicht der Mann einer

Partei oder Flagge; alle Demokraten können sich auf ihn berufen“, so Sabrow. Im anschließenden Gespräch mit Prof. Dr. Sabrow und **Dr. Wolther von Kieseritzky** (Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit) rückten biografische Stationen Rathenaus und rückblickende Bewertung in den Mittelpunkt. Unbestritten erscheint, so bilanzierte Sabrow, dass Rathenau eine „Kraft des Ausgleiches“ war – und sein Tod ein großer Verlust für die Weimarer Republik.

**Vergangene Veranstaltung:** 26. Januar 2022, 18:00 – 19:00 Uhr (Online)

Die **nächsten Veranstaltungen** der Reihe finden im **April, Mai und Juni** an folgenden Terminen statt:

**6. April 2022:** Rathenaus wirtschaftspolitisches Erbe. Transformationen gestern und heute.

**19. Mai 2022:** Rathenaus außenpolitisches Vermächtnis. Kontinuitäten und Brüche deutscher Außenpolitik.

**Ende Juni 2022:** Rathenaus Ermordung im Komplex des politischen Extremismus und der Gefährdung der Demokratie.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

**November 2021 bis Dezember 2022, Ostdeutschland**

## **Bürgerdebatten „Meine Medien, meine Stimme? Zur Rolle der Medien in Ostdeutschland“**

Fragen zur Partizipation und Repräsentation bestimmen auch mehr als 30 Jahre nach der deutschen Einheit den innerdeutschen Ost-West-Diskurs – wissenschaftlich, medial und politisch. Lange Zeit war die Rolle der Massenmedien dabei ein eher seltenes Thema. Kritik ruft nicht nur die mangelnde Repräsentanz Ostdeutscher in den Führungsetagen deutscher Leitmedien hervor, sondern auch die Berichterstattung über die ostdeutschen Bundesländer: eine Berichterstattung, die den Eindruck erweckt, sie spiegele den Osten, seine Menschen und seine Realitäten kaum wider.

Im Rahmen der fünfteiligen Veranstaltungsreihe diskutieren Bürgerinnen und Bürger mit Fachleuten über die mediale Berichterstattung in und über Ostdeutschland sowie über mögliche Veränderungen.



Foto: © svort/stock.adobe.com

Das Projekt wird gefördert durch das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, den Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer** und die **Otto-Brenner-Stiftung**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

**Januar bis Dezember 2022, bundesweit**

## **Integrationsprojekt „Mein, dein, unser Deutschland“**



Foto: © Rawpixel.com/stock.adobe.com

Viele Kooperationspartnerinnen und -partner haben sich eine Fortsetzung des Integrationsprojekts „Mein, dein, unser Deutschland“ gewünscht. Dank der finanziellen Unterstützung durch die **Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration** kann die Deutsche Gesellschaft e. V. auch 2022 ihre **Bildungsangebote** „Orientieren“, „Entdecken“ und „Begegnen“ realisieren. Ergänzt

wird das bisherige Angebot um das **vierte Teilprojekt „Aufklären“**: In diesen Seminaren lernen Geflüchtete den sicheren Umgang mit digitalen Medien und den eigenen Daten im Internet. Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen und andere Institutionen, die sich der Integration von Geflüchteten widmen, können sich bei Interesse an der gemeinsamen Durchführung einer oder mehrerer Veranstaltungen an die Deutsche Gesellschaft e. V. wenden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

**Januar bis Dezember 2022, Berlin**

## **Über Geschichte Stolpern**



Im Jahr 2022 organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. erneut ein Stolperstein-Projekt mit Jugendlichen aus Berlin. In diesem Jahr setzen sich 25 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums **Steglitz** intensiv mit den Biografien jüdischer Opfer des Nationalsozialismus in der unmittelbaren Umgebung ihrer Schule auseinander. In zwei interaktiven Workshops

beschäftigen sie sich mit der nationalsozialistischen Rassenideologie, der Ausgrenzung und Ermordung von Jüdinnen und Juden sowie mit Fragen der Aufarbeitung und des Gedenkens an die Opfer. Die Jugendlichen recherchieren in Kleingruppen Informationen zum jüdischen Leben in Steglitz und zu verschiedenen Persönlichkeiten, denen Stolpersteine in ihrem Kiez gewidmet sind. Abschließend stellen sie ihre Ergebnisse in einem öffentlichen Spaziergang vor. Gefördert wird das Projekt durch das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**.

Ausführliche Informationen zu vergangenen Spaziergängen sind jederzeit [hier](#) abrufbar.

---

**Januar bis Dezember 2022, bundesweit**

## **Vielfältig Geschichte erleben. Geschichtsworkshops mit Zeitzeugengesprächen für Förderschulen**

In **15 bundesweiten Workshops** soll Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung nähergebracht werden. Der interaktive Workshop mit anschließendem Zeitzeugengespräch beleuchtet neben den politischen und gesellschaftlichen Systemen der DDR und der Bundesrepublik vor allem alltagsnahe Themen (Erziehung und Schule, Wohnen und Arbeit, Reisen und Freizeit). Das Projekt möchte Schülerinnen und Schüler zu einer Auseinandersetzung mit der Vergangenheit unter stetigem Bezug zu Fragen und Problemen der Gegenwart und zum eigenen Leben bewegen.

Das Projekt wird durch die **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



## Veranstaltungsrückblick

4. November 2021, Falkenberg (Elster)

### Vortrag „Von Flucht und Vertreibung in eine kommunistische Diktatur“ für Schülerinnen und Schüler

Nach einem Grußwort und einer kurzen lokalhistorischen Einführung des ehrenamtlichen Oberbürgermeisters von Falkenberg (Elster), **Stephan Bawey**, diskutierte der Referent der Deutschen Gesellschaft e. V., **Dr. Vincent Regente**, mit den Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis in einem interaktiven Vortrag die Geschichte der Flüchtlinge und Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa in der SBZ und DDR. Der Vortrag fand im Rahmen einer Begleitveranstaltung zur Präsentation der Ausstellung „Angekommen?“ des **Zentrums gegen Vertreibungen e. V.** statt und wurde vom **Bund der Vertriebenen e. V.** organisiert.



---

19. November 2021, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V./Online

### Preisverleihung im Rahmen des Videowettbewerbes für junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie junge Menschen mit familiärem Hintergrund in den deutschen Siedlungsgebieten Ostmitteleuropas: Brückenbauer in Deutschland und Europa



Wie sieht junges russlanddeutsches Leben in der Bundesrepublik aus? Was bringt junge Menschen dazu, sich für das kulturelle Erbe der Deutschen in Ostmitteleuropa einzusetzen? Diesen und vielen weiteren Fragen widmeten sich in vielen Einsendungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland.

Am 19. November prämierten die **Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen** und die Deutsche Gesellschaft e. V. die besten Beiträge.

Den Festvortrag hielt **Edwin Warkentin**, Kulturreferent für die Russlanddeutschen. Für die Jury übernahm die Laudatio **Hartmut Koschyk**, Parlamentarischer Staatssekretär a. D. und stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V. Die Preisverleihung wurde von **Irina Peter**, Stadtschreiberin Odessa/Одеса 2021, moderiert und gestaltet.

Die Veranstaltung wurde im Live-Stream auf dem YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft e. V. übertragen und ist [hier](#) nachsehbar.

## Online-Diskussionsforum – Deutschland diskutiert: Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?

(Zusammen-)gewachsen oder (auseinander-)gebrochen? Unsere Gesellschaft ist in Bewegung. Dabei sind die Bedrohungen des gesellschaftlichen Mit- und Füreinanders gegenwärtig so erfahrbar wie vielgestaltig: Rechts- und Linkspopulismus, Desinformation, Antisemitismus, Rassismus, neue digitale Öffentlichkeiten, wachsende soziale Ungleichheit und nicht zuletzt die Herausforderung des Klimawandels. Doch was bedeuten diese Entwicklungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Welche Transformationen vollziehen sich und warum? Und wohin bewegt sich unsere Gesellschaft – aufeinander zu oder voneinander weg?

Die Deutsche Gesellschaft e. V. lud mit dem zweiten Diskussionsforum der Reihe „Deutschland diskutiert: Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?“ zum Gespräch darüber ein, was die Gesellschaft verbindet oder welche Fliehkräfte am Werk sind. Verschärfen neue (globale) Krisen, wie die Covid-19-Pandemie, vorhandene Spaltungen? Entstehen neue? Oder wohnt den Herausforderungen unserer Zeit womöglich auch ein gewisses verbindendes Potential inne?



Den Einführungsvortrag hielt **Prof. Dr. Reinhold Sackmann**, Professor für Soziologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Sprecher des Standorts Halle des Forschungsinstituts „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“.

Gemeinsam mit Professor Sackmann vervollständigten das Podium: **Jamilah Bagdach**, Gründerin und Geschäftsführerin von „stolzeaugen.books“, der ersten BIPoC-Verlagsgesellschaft Deutschlands, **Anna Kreye**, Vorsitzende der Jungen Union Sachsen-Anhalt und Mitglied des Bundesvorstands der CDU, **Michael Lüthmann**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Göttinger Institut für Demokratieforschung, **Wandi Wrede**, Head of Social Media von „stolzeaugen.books“, Initiatorin der ersten BLM-Demo in Köln.

Das Podium und die rege Publikumsbeteiligung wurden von **Korbinian Frenzel** moderiert.

Förderer war das **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat**.

Die Veranstaltung ist nachsehbar auf dem [YouTube-Kanal](#) der Deutschen Gesellschaft e. V.

---

26. November 2021, Neuzelle/Berlin (Online)

## Zeitzeugengespräch mit Karl-Heinz Richter und dem Freien Gymnasium im Stift Neuzelle



„Ich habe Siebzehn von meinen Klassenkameraden zur Flucht von Ost- nach Westberlin verholfen. Ich war Fluchthelfer!“ Über den Moskau-Paris-Express gelangten Kalles Freunde in die Freiheit. Die eigene Flucht ging jedoch schief. Er selbst fand keinen Halt am Zug und musste abspringen. 200 Meter rannte er um sein eigenes Leben durch den Todesstreifen und sprang schließlich

sechs Meter von der Eisenbahnbrücke auf eine Betonplatte. Die Tragik seiner gescheiterten Flucht verband er immer wieder mit Erzählungen über sein Leben in der DDR. Dieses war geprägt von Bevormundung und den „Auflagen“ der kommunistischen Diktatur. Sein starker Drang nach Freiheit und das Bedürfnis, seine Träume zu verwirklichen, führten ihn in den Widerstand. Kurz nach seinem gescheiterten Fluchtversuch aus Ost-Berlin wurde der junge Karl-Heinz Richter von der Stasi verhaftet und fast ein halbes Jahr eingesperrt. Dort erlebte er Folter, Schikane und endlose Verhöre. Trotz seines schwierigen Lebens in der DDR gelingt ihm heute eine humorvolle und zugleich packende Erzählung.

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr beeindruckt von Kalles dramatischer Geschichte und bewunderten seinen Einsatz für seine Mitschüler und seine Familie. **Karl-Heinz Richter** beendete das Gespräch mit dem eindringlichen Appell an die kommenden Generationen – in diesem Fall die anwesenden Schülerinnen und Schüler – sich täglich für unsere Demokratie einzusetzen.

Das Projekt „Alles nur Geschichte(n)? – Leben im doppelten Deutschland“ wurde gefördert durch das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** und **den Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer**.

## Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark



### Jahresprogramm

In der ersten Hälfte des Jahres 2022 führen Exkursionen zu Schlössern, Herrenhäusern und Parkanlagen in Sachsen-Anhalt, der Neumark und in Sachsen. Darüber hinaus bietet der Freundeskreis Vortragsabende in den Räumen der Deutschen Gesellschaft e. V. an. Neu im Programm sind Führungen: eine Architekturführung zum Humboldtforum und eine Führung zur Bauplastik an Bauten des Gendarmenmarkts.

Der Freundeskreis freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen spannende Exkursionen, tolle Führungen und interessante Vorträge zu erleben.

Der Freundeskreis bittet um eine verbindliche Anmeldung. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Teilnehmen können alle Personen, die nachweislich geimpft oder genesen sind.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



*Copyright © 2022 Deutsche Gesellschaft e. V., Alle Rechte vorbehalten.*

**Kontakt:**  
Deutsche Gesellschaft e. V.  
Voßstraße 22  
10117 Berlin  
[info@deutsche-gesellschaft-ev.de](mailto:info@deutsche-gesellschaft-ev.de)